

Dienststelle Verkehr und Infrastruktur
Abteilung Planung Strassen
Arsenalstrasse 43
6010 Kriens

Sursee, 21. Dezember 2017

Vernehmlassung Bauprogramm 2019 - 2022 für die Kantonsstrassen Stellungnahme der Region Sursee-Mittelland

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken Ihnen für die Möglichkeit, zum Bauprogramm 2019 - 2022 für die Kantonsstrassen Stellung nehmen zu können. Gerne machen wir davon Gebrauch.

Die kantonalen Dienststellen rawi und vif haben in den vergangenen Jahren an der Entwicklungsstrategie Sursee-Mittelland und dem dazugehörigen Mobilitätskonzept aktiv mitgearbeitet, dazu Stellung genommen und insbesondere diese Arbeiten mitfinanziert. Der Entwurf des kantonalen Bauprogrammes stimmt in einem hohen Grad mit den regionalen Planungen überein, sodass wir uns mit dem Bauprogrammentwurf und den Projekten weitestgehend einverstanden erklären können. Insbesondere mit der Aufnahme der Gesamtverkehrsplanung im Raum Sursee inkl. deren Nachbargemeinden ins Bauprogramm setzt der Kanton ein starkes Zeichen.

Zum vorliegenden Entwurf des Bauprogramms:

Wir stellen fest, dass durchwegs wichtige Projekte aus der Region Sursee-Mittelland in die Töpfe A und B aufgenommen wurden.

Wir halten an allen diesen Projekten fest und fordern, dass im Zuge der Vernehmlassung keines dieser Projekte zurückgestuft wird.

Weiter stellen wir folgende Anträge zu einzelnen Projekten:

K13 Nottwil Dorf, Verbesserung Verkehrssicherheit in Koordination Sanierung Strasse
Antrag <i>Aufnahme dieses Projektes in Topf B</i>
Begründung Die Massnahme befand sich im letzten Bauprogramm 2015-2018 im Topf C und soll gemäss Entwurf des Bauprogramms 2019-2022 in diesem Topf verbleiben. Bei der besagten Kantonsstrasse handelt es sich um die Hauptverkehrsachse Luzern-Neuenkirch-Nottwil-Sursee. Der Verkehr hat auf der K13 stark zugenommen. Nottwil weist ein beachtliches Bevölkerungswachstum auf und ist zudem Standortgemeinde des Schweizer Paraplegikerzentrums. Durch die Verkehrszunahme auf der Strasse, die zunehmende Dichte an Fussgängern und Velofahrern im Dorf Nottwil sowie der hohe Anteil an Rollstuhlfahrern erhält der Faktor Sicherheit in dieser Gemeinde eine ganz besondere Brisanz und ist in der Bewertung entsprechend hoch zu gewichten. Ergänzend ist zu erwähnen, dass die Radverkehrsanlage Neuenkirch-Nottwil im Topf A des Strassenbauprogrammes aufgenommen wurde und in den nächsten vier Jahren umgesetzt werden soll. Es ist daher eine logische Folge, die Verbesserung der Verkehrssicherheit im Dorf Nottwil zeitlich anschliessend umzusetzen und das Projekt daher in den Topf B aufzunehmen.

K44 Wauwil Dorf, Erhöhung Verkehrssicherheit in Koordination mit Sanierung Strasse
Antrag <i>Aufnahme dieses Projektes in Topf B</i>
Begründung Im Bauprogramm 2015-2018 war dieses Projekt im Topf C eingestuft und soll gemäss Entwurf des neuen Bauprogramms 2019-2022 in diesem Topf verbleiben. Die K44 ist die stark frequentierte Hauptverkehrsachse zwischen Nebikon und Sursee. Der Verkehr auf dieser Strasse hat stark zugenommen. Zudem hat die Gemeinde Wauwil eine beachtliche Entwicklung erfahren. Insbesondere hat der Dorfkern eine starke Belebung erfahren. Wauwil ist von einem Durchfahrtsdorf zu einem Dorf mit Ortskern geworden. Mit den geplanten und teilweise bereits in Umsetzung befindenden Bauvorhaben auf dem Glasiareal wird diese Entwicklung in den nächsten Jahren akzentuiert voranschreiten. Dem Sicherheitsaspekt muss daher genügend Rechnung getragen werden, muss die Strasse doch von immer mehr Schulkindern aber auch von Pendlern, welche den Bahnhof Wauwil erreichen wollen, gequert werden. Die Situation im Dorfzentrum von Wauwil ist nicht mehr dieselbe wie vor vier Jahren. Ein weiterer Aufschub von 10 Jahren kann nicht geduldet werden. Bei der Bewertung ist die veränderte Situation betreffend Verkehrsfrequenzen und Dorfkernentwicklung zu berücksichtigen und den aktuellen Gegebenheiten Rechnung zu tragen. Insbesondere ist der Sicherheitsaspekt genügend zu gewichten.

Planung Umfahrung Sempach Ost

Antrag

Aufnahme eines entsprechenden Projektes in Topf C

Begründung

Vor gut vier Jahren wurde die Umfahrung Sempach-Station gebaut und dem Verkehr übergeben. Damit konnte die erste Umfahrungetappe im Raum Neuenkirch-Sempach abgeschlossen werden. Mit der Planung der nächsten Etappe Sempach Ost wird die Umfahrungsstrategie logisch fortgesetzt, die 2. Etappe in Angriff genommen und die Umfahrungsstrategie im Raum Sempach-Neuenkirch zu Ende geführt. Für eine Umfahrung Sempach Ost liegt bereits eine Variantenstudie des Büros Kost + Partner AG, Sursee, vor, welche für die weiteren Planungen herangezogen werden kann.

Wir sehen für den Bau einer Umfahrung einen Umsetzungshorizont von 10 bis 15 Jahren. Daher beantragen wir, entsprechende Planungskosten in den Topf C des Bauprogrammes 2019-2022 aufzunehmen. Die im jetzigen Entwurf des Bauprogramms enthaltenen Projekte Schulhauskurve und Rainstrasse stellen wichtige und unerlässliche Verbesserungen für die kurz- und mittelfristigen Verkehrsprobleme dar und sind zwingend, wie im Bauprogramm vorgesehen, umzusetzen.

Wir bitten Sie, unsere Anliegen zu prüfen und die von uns gestellten Anträge gutzuheissen.

Freundliche Grüsse



Charly Freitag
Präsident Verbandsleitung



Beat Lichtsteiner
Geschäftsführer